

Sicherheitsforschung an Gen-Gerste: Das Ergebnis steht schon fest

fb Ende März wurde auf dem Gelände der Gießener Universität zum zweiten Mal genetisch veränderte Gerste ausgesät. Laut Versuchsleiter Prof. Karl-Heinz Kogel ist ein wesentliches Ziel des gentechnischen

wenn es tatsächlich um mögliche Auswirkungen auf die Umwelt gegangen wäre. Dann nämlich wäre der Versuchsaufbau wissenschaftlich betrachtet zerstört. Stattdessen habe er ohne weitere Untersuchungen verbreitet, dass es sich um einen Bluff von Versuchsgegnern handele und sofort ausgesät.

Vor diesem Hintergrund erregt die mehrfache Abwehr unabhängiger Medienvertreter ebenfalls Misstrauen. Beim Versuch, das Gen-Gerste-Feld zu fotografieren schritt am 1. April sofort die Polizei ein und verhaftete den Journalisten und die Vertreter einer lokalen Initiative, die ihm das Feld zeigen wollten. Bereits im Jahr zuvor war ein Journalist

Gießen (ots) - Gerstenfeld beschädigt

Pressemitteilung Polizei Mittelhessen
Gießen: In der Nacht zum Mittwoch, dem 13.06.07, gg. 02:50 Uhr, wurde das für die Biosicherheitsforschung angelegte Feld mit gentechnisch veränderter Gerste der UNI Gießen im Alten Steinbacher Weg von unbekanntem Tätern beschädigt. Sie überstiegen die äußere Umzäunung, durchschnitten den inneren Zaun und zogen Pflanzen heraus.

Bei den Tätern soll es sich um drei unbekannte männliche Personen gehandelt haben, die von einem Zeugen gesehen wurden. Der Umfang des Sachschadens steht noch nicht fest. Die Ermittlungen dauern an. Hinweise erbittet die Kriminalpolizei in Gießen unter der Tel.-Nr. 0641-7006-2555.

ausführlicher Artikel dazu:

<http://de.indymedia.org/2007/06/1184814.shtml>

beim Filmen einer „Feldbefreiungsaktion“ des Feldes verwiesen worden. Selbst der Hessische Rundfunk wurde nach der Berichterstattung über die Kritik an dem Versuch von Politikern dafür angegriffen.



Übergeschnappte Polizei:
Verhaftung wegen Fotografierens des Gen-Ackers

Freilandversuchs die Untersuchung der Auswirkungen der Manipulation auf Bodenorganismen. Die jetzige Aussaat wurde vorgenommen, obwohl Kogel ein anonymes Bekenntnisschreiben vorlag, aus dem die Verseuchung des Standorts hervorging.

Vier Genveränderungen umfasst der in der BRD einmalige Versuch: eine erhöhte Widerstandskraft gegen Pilzbefall, Einsatzmöglichkeit als Futtergetreide, ein Resistenzgen gegen das BAYER-Pestizid Basta und ein Markergen für die gentechnischen Arbeiten. Als Vorhaben der „Sicherheitsforschung“ wird dieser Freisetzungsversuch von der Bundesregierung gefördert. Gleichzeitig ist dieses wissenschaftliche Projekt Wegbereiter für die großflächige Freisetzung genmanipulierter Gerstepflanzen. Kogel erklärte dazu in einem Interview mit der Lokalzeitung Gießener Anzeiger kurz vor der Aussaat, dass „die gute landwirtschaftliche Praxis“ eine dreijährige Versuchsdauer erfordere. Das eigentliche Ergebnis - „dass es keine negativen Nebeneffekte für die Umwelt gibt“ - stehe bereits fest.

Jochen Kirdorf, Gentech-Kritiker aus der Nähe von Gießen, sieht sich durch solche Aussagen in seinen Befürchtungen bestätigt: „Kogel enthüllt den Gen-Gerste-Versuch nun selbst als Feigenblatt. Eine Forschung, bei der die Ergebnisse schon am Anfang des Tests feststehen, ist unseriös. In Wirklichkeit geht es um die Marktzulassung der Gentech-Pflanzen“. Laut Kirdorf dürfte Kogel der Hinweis, der Boden sei durch Unbekannte verseucht worden, nicht kalt gelassen haben,

Flutlicht, Security, Hund, Polizeistreifen, Überwachung, Käfig - das Gerstenfeld (rechts) war gut bewacht



CONTRASTE

Die Monatszeitung für Selbstorganisation



Repressionswelle vor Heiligendamm: Razzia in der »Roten Flora«, Hamburg

STADTTEILGENOSSENSCHAFTEN »Was Menschen zum Leben brauchen« – soziale und wirtschaftliche Teilhabe auf lokaler Ebene sichern · Stärke in der Vielfalt – Stadtteilgenossenschaften bündeln Engagement vieler Interessengruppen · Stadtteilgenossenschaft Sonnenberg: Bürgerarbeit aktivieren - Netzwerk für bessere Lebensqualität · SBS Sozialer Betrieb Sulzbach: Experiment in der sozialen

Stadtentwicklung · Netzwerk Wehlheiden: Energisch regional! Buchbesprechung: Stadt – Gemeinde – Genossenschaft · Tagungshinweis: Stadtteilgenossenschaften und Stadtbau **ZENTREN** Erfolgreicher Protest – »Les Tanneries« in Dijon bleibt **REPRESSION** Bundesweite Großrazzien: Alles auf Heiligendamm **PROTESTE** Wir sind turmhoch dagegen **MONDRAGON** Die bescheidenen Ackermänner vom Mondragon **BESSER LEBEN** Eine Idee: Solidarität GmbH statt Ich AG **GELD ODER LEBEN** »Der Bundestag ist gescheitert« **BOLIVIEN** Die ArbeiterInnen von El Alto **u.v.m.**

Ein Schnupperabo 3 Monate frei Haus gibt es für 5 Euro

(Es endet automatisch und muß nicht gekündigt werden.
Nur gegen Vorkasse: Schein/Briefmarken/Bankeinzug!)

Bestellungen im Internet oder über CONTRASTE e.V.
Postfach 10 45 20, D-69035 Heidelberg

Probelesen: www.contraste.org